



Gabriele Münch

Gabriele Münch legte 1987 die Prüfung zur Krankengymnastin, med. Bademeisterin und Masseurin am Universitätsklinikum Essen ab. Nach dem Annerkennungsjahr in der Neurologischen Klinik Bayreuth erwarb sie Qualifikationen in der Manualtherapie und studierte von 1993 bis 1998 Osteopathie an der Internationalen Akademie der Osteopathen (I.A.O. Belgien). 1998 absolvierte sie mit ihrer Arbeit zur Manuellen Stimmtherapie (MST) die Prüfung zur Sprecherzieherin an der Universität Regensburg. Sie führt im In- und Ausland therapeutische Veranstaltungen in der MST durch und veröffentlichte mehrere Bücher und einen Studienartikel über das Konzept im Schulz-Kirchner Verlag.

Zur Manuellen Stimmtherapie nach Gabriele Münch

Die MST-Methode im Überblick

Das Manuelle Stimmtherapie Konzept verbindet seit 1997 manuelle/osteopathische Methoden mit sprechwissenschaftlichen Erkenntnissen und entstand aus dem Bedarf heraus, Patienten im Bereich der Logopädie direkte manuelle Therapieunterstützung anbieten zu können. Larygeale, cervikale, diaphragmale und orofaciale Behandlungstechniken wurden von Münch selbst entwickelt und fasziale Strukturen aus dem Bereich der Osteopathie in das Therapiekonzept integriert.

Anwendungsbereiche:

Das Konzept der Manuellen Stimmtherapie (MST) wird innerhalb der Logopädie zur Diagnostik und Behandlung zur Wiedererlangung der Funktionsfähigkeit bei

- Dysphonie (Stimmstörung),
- Dysphagie (Schluckstörung),
- Dysodie (Gesangsstörung),
- Redeflussstörung,
- myofunktionellen Störung,
- Fehlbiss,
- Facialisparese,
- Recurrensparese,
- Artikulations- und Atemstörung,
- Craniomandibuläre Dysfunktion und
- post-operativ

eingesetzt.

Ziele der Manuellen Stimmtherapie:

- die Schaffung einer Basis für eine gute Statik und Beweglichkeit der stimm-, schluck-, atem- und artikulationsgebenden Organe,
- Tiefatmung,
- Verbesserung der Atem-, Artikulations-, Kau-, Stimm- und Schluckmotorik,
- aufrechte eutone Haltung,
- Kehl- und Kieferweite, gute Resonanz,
- verbesserte Durchblutung,
- gute Körperwahrnehmung,
- ausgeglichenes vegetatives und hormonelles System

Therapieablauf:

Unter Berücksichtigung der klinischen Diagnostik erfolgt von Seiten des MST-Therapeuten ein spezifisches Anamnesegespräch und eine Erhebung des MST-Befundbogens. Hierzu nimmt er einen Sicht-, Palpations-, Bewegungs-, Stimm- und Schmerzbefund vor. Zusätzlich erfolgt das Einfühlen in die Körperhaltung des Patienten. Nach der Diagnostik wird der Patient mit MST-Techniken im Bereich der restriktiven Körpergebiete, mit postisometrischen muskulären Dehnbehandlungen sowie Druckpunktmassagen behandelt und erhält eine Anleitung zum Muskeltraining. Innere oder habituelle Haltungsmuster werden thematisiert und wenn möglich verändert. Aktive Atem-, Artikulations-, Schluck- und Stimmübungen fließen je nach Ausbildungsrichtung des Therapeuten im Anschluss an die MST in die Behandlung des Patienten ein.